

**Stadt Heidelberg**

**Herrn Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner  
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de**

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Dr. Ursula Röper, Fraktionsvorsitzende  
Frieda Fiedler, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Bülent Teztiker, stellv. Fraktionsvorsitzender

Anja Gernand, Dr. Marilena Geugjes,  
PD Dr. Dorothea Kaufmann, Florian Kollmann,  
Christoph Rothfuß, Julian Sanwald,  
Nora Schönberger, Leander von Detten, Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de  
www.gruen4hd.de

Heidelberg, 25.03.2025

### **Sachantrag zu TOP ö1 des KOVA am 26.03.2025: Nachnutzungskonzept Airfield**

Der Gemeinderat möge beschließen, das Nachnutzungskonzept Airfield um folgende Punkte zu ergänzen.

#### **- Zwischennutzung und Erhalt der Hangars**

Die Zwischennutzung des Geländes soll, wenn möglich, intensiviert werden, um das Gelände frühzeitig zu beleben und die südlichen Hangars vor dem Abriss zu bewahren. Außerdem soll die Entsiegelung und Pflanzung von Bäumen schnellstmöglich stattfinden, um eine Nutzbarkeit sicherzustellen und um der zukünftigen Verschattung durch Bäume bereits einen Vorlauf zu geben.

- Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zur Nutzung der Hangars für Kultur, Sport und soziale Aktivitäten.

#### **- Verkehrskonzept**

Ein Mobilitätskonzept soll Verkehrsbelastungen für die Anwohnenden minimieren und eine nachhaltige Anbindung (ÖPNV, Fahrrad, MIV), vor allem aus Richtung Pfaffengrund und Kirchheim, sicherstellen.

- Die Verwaltung erstellt eine Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Erschließung und ein Verkehrskonzept für die regelmäßige Erreichbarkeit sowie für Großveranstaltungen.

#### **- Veranstaltungskonzept**

Es ist festzulegen, welche Veranstaltungsformate auf dem Airfield möglich sein sollen und wie, beispielsweise auch unter Einbeziehung des Hangars, Formate für jüngere Menschen und mit Musiknutzung dort stattfinden können. Hierzu soll die Verwaltung frühzeitig Beteiligungsformate mit den angrenzenden Nachbar\*innen durchführen, um etwaige Bedenken zu klären und frühzeitig die Akzeptanz zu sichern.

- Als künftiger zentraler Veranstaltungsort Heidelbergs und Ersatz für den Messplatz Kirchheim ist ein Konzept zu erstellen, die Art, Häufigkeit, Lärmschutz und verkehrliche Auswirkungen transparent regeln. Dabei sollen explizit Möglichkeiten für größere und umfassendere Open-Air-Veranstaltungen durchgespielt werden.

- Energieerzeugung in Bürgerhand geben

Der Betrieb der PV-Anlagen sollte an eine gemeinnützige oder genossenschaftliche Gesellschaft in Bürgerhand gehen.

**Begründung**

Eine frühzeitige Nutzung kann die Attraktivität des Airfields steigern und die Hangars erhalten. Ein solides Verkehrskonzept verhindert Belastungen für Kirchheim und den Pfaffengrund und erhöht somit eine Akzeptanz der Nachbar\*innen. Ein klares Veranstaltungskonzept ist erforderlich, um die geplante Rolle des Airfields als zentralen Veranstaltungsort Heidelbergs sinnvoll zu gestalten.